

Schluss mit Verschwendung

Klimaschutz Metall Service Menziken setzt sich für die Optimierung der Energieeffizienz und die CO₂-Reduktion ein. Dafür gibt es ein Zertifikat.

KLAUS RIMNOV

Mit der freiwilligen Teilnahme am Programm der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) bekennt sich die Metall Service Menziken zur aktiven Reduktion der CO₂-Emissionen und zur Optimierung der Energieeffizienz in der Schweiz. Die Zielvereinbarung ist vom Bund, den Kantonen und Partnern der Wirtschaft anerkannt.

Professionelles Energie-Management

Um die energetischen Ziele von Bund und Kantonen zu erreichen, müssen auch die Unternehmen ihren Beitrag leisten. Metall Service Menziken gehört im Aargau zu den 600 Betrieben, die mit mehr als 5 GWh Wärmeverbrauch beziehungsweise mehr als 0,5 GWh Elektrizitätsverbrauch

zu den grossen Energieverbrauchern im Kanton zählen. Dies, weil das hoch spezialisierte Service Center energieintensive Prozesse wie etwa das thermische Behandeln anbietet. Der Grossverbraucherartikel im Aargauer Energiegesetz schreibt vor, dass diese Unternehmen ihre Energieeffizienz systematisch mit wirtschaftlich tragbaren Massnahmen über zehn Jahre um 2 Prozent pro Jahr verbessern.

Um die Energieeffizienz zu verbessern, stehen den Grossverbrauchern im Aargau drei Modelle offen. Metall Service Menziken hat sich für das KMU-Modell der Energie-Agentur der Wirtschaft entschieden. Es bietet kleinen und mittelgrossen Firmen ein professionelles und einfach umzusetzendes Energie-Management-System. Das Modell umfasst massgeschneiderte Beratung, optimiert

den Energieverbrauch und senkt die Energiekosten bei geringem Aufwand. Das KMU-Modell richtet sich an Unternehmen, die jährlich weniger als 1500 Tonnen CO₂ ausstossen und weniger als 1 Million Franken Energiekosten ausweisen. Besonders eignet es sich für KMU, die keinen eigenen Energiebeauftragten haben. Dieses Know-how bringen die Berater der EnAW ein.

Massnahmenkatalog definiert

Im Fall von Metall Service Menziken untersuchte der EnAW-Berater den Betrieb nach Sparpotenzial. Die Begehung dauerte rund einen Tag. Analysiert wurden unter anderem die Haustechnik, die Gebäudehülle und der Produktionsprozess. Nach diesem Energiecheck schlug der KMU-Berater Metall Service Menziken den optimalen Effizienz-Massnahmenkatalog vor. Dieser umfasste den exakten Beschrieb, wie jede Massnahme umgesetzt wird und welche Einsparungen sie bringt. Den Entscheid, welche Massnahmen tatsächlich umgesetzt werden, fällt Metall Service Menziken selber.

Dabei wurden folgende wesentliche Massnahmen definiert: Die Installation von Solarpaneelen auf dem Dach des Neubaus, die Wärmedämmung von zwei Fassaden mit 1200 Quadratmetern, der Ersatz der Fenster der beiden Fassaden, die Umstellung von Propangas auf Erdgas und die Umstellung auf LED-Leuchten im ganzen Betrieb. Dazu kamen diverse kleinere Massnahmen.

Auf Basis dieses Massnahmenkatalogs legten die Unternehmensleitung und der EnAW-Berater fest, wie viel Energie und



«Für Alutarier»: Selina und Jan Kobelt, Feldmeilen (Preisträger in der Kategorie Jugendliche/Gruppe des 16. Alu-Kreativ-Wettbewerbs der Igora).

METALL SERVICE MENZIKEN

Grösster Schweizer Alu-Distributor

Debrunner-Koenig-Tochter Metall Service Menziken ist ein Unternehmen der Debrunner Koenig Holding mit Sitz in St. Gallen. Sie gehört zur international tätigen Klöckner & Co.-Gruppe, dem grössten produzentenunabhängigen Stahl- und Metall distributor in Europa und Nordamerika. Die Debrunner Koenig Holding ist mit den Tochtergesellschaften Debrunner Acifer, Koenig Feinstahl und Metall Service Menziken in der Schweiz mit ein führendes Distributionsunternehmen in den Berei-

chen Multi Metall Distribution, Bewehrungen und Bautechnik und Technische Produkte. Das traditionsreiche Unternehmen bedient mit seinen Mitarbeitenden, Produkten und Dienstleistungen Kunden aus den Bereichen Bau, Industrie und Gewerbe. Die Metall Service Menziken ist der grösste Aluminium-Distributor in der Schweiz und beschäftigt rund 100 Personen, darunter acht Lehrlinge. Im Jahr werden rund 20'000 Tonnen Metalle abgesetzt.

CO₂ Metall Service Menziken einsparen soll. Das Sparziel wurde in einer Zielvereinbarung festgeschrieben. Die Laufzeit der Zielvereinbarung im KMU-Modell ist auf zehn Jahre ausgerichtet. Sie definiert die Effizienzziele für jedes einzelne Jahr und soll pro Jahr 2 Prozent einsparen.

Das Unternehmen setzt diese Massnahmen nun Schritt für Schritt in Eigenregie um. Der KMU-Berater der EnAW steht mit Rat und Tat zur Seite. Jedes Jahr wird überprüft, ob das vereinbarte Sparziel erreicht worden ist. Metall Service Menziken erfasst dazu seinen Energieverbrauch und die realisierten Massnahmen in einem einfachen, internetbasierten Tool. Stimmt die Bilanz, erhält der Betrieb das EnAW-Label «CO₂ & kWh reduziert». Bei Nichterfüllung müsste Metall Service Menziken Emissionszertifikate kaufen.

Geschäftsführer Matthias Ruch ist vom Nutzen des Projekts überzeugt: «Natürlich

sind alle diese Massnahmen für uns mit beträchtlichen zusätzlichen Investitionen verbunden. Doch mit dem KMU-Modell haben wir ein erstklassiges Energie-Management-System eingeführt. Wir sparen Energie und Kosten. Das kommt uns und der Umwelt zugute.»

Mit dem Abschluss der EnAW-Zielvereinbarung im KMU-Modell erfüllt Metall Service Menziken die gesetzlichen Vorgaben in den Bereichen CO₂ und Energieeffizienz. Die EnAW-Zielvereinbarung ist von Bund und Kantonen anerkannt. Mit dem Nachweis von Effizienzmassnahmen wird Metall Service Menziken von Detailvorschriften des Kantons befreit. Mit dem Nachweis von CO₂-Reduktionen ist das Unternehmen zudem von der CO₂-Abgabe des Bundes auf fossile Brennstoffe befreit. Metall Service Menziken hat das Zertifikat der Zielvereinbarung der EnAW am 11. September 2013 erhalten.

ANZEIGE

Ihr Alupartner

für anspruchsvolles Design
Aluminiumprofile

ALUMINIUM LAUFEN AG

Industriestrasse 5 T. +41 61 775 22 22
CH-4253 Liesberg www.alu-laufen.ch

Anodisation bringt viele Vorzüge

Bau Als Fassadenelement oder Fensterprofil schützt Aluminium über Jahrzehnte hinweg bei kleinstem Unterhaltsaufwand die Gebäudezelle gegen Umwelt- und Witterungseinflüsse.

berverfahren ermöglichen die vielfältigsten Farben und Farbnuancen. Als Beispiel für gelungene Farbvarianten ist die Überbauung «Promenade» in Horgen mit dem Verfahren BWB-Permalux oder die Kehrichtverbrennung Winterthur mit dem Farbverfahren BWB-Spectrocolor zu erwähnen. Speziell die Spectrocolor-Fassade erscheint dem Betrachter je nach Beleuchtung (Sonnenstand) oder Betrachtungswinkel in einem leicht wechselnden Farbton. Dank der Anodisation behält das Aluminium immer seinen metallischen Charakter.

THOMAS BETSCHART

Aluminium ist ein beliebtes Material auf dem Bau, besonders als Fassadenelement oder im Fensterbau. Sein wichtigster Vorteil neben der Gewichtseinsparung: Das Material schützt Bauten hervorragend gegen alle Einflüsse. Am Ende der langen Gebrauchsdauer kann Aluminium zudem wieder mit wenig Energie recycelt und als neues Bauteil gegossen, gewalzt oder verpresst werden.

Das Anodisieren oder Eloxieren fördert die positiven Eigenschaften des Werkstoffes Aluminium. Bei der farblosen Anodisation (Naturton), wie am Neubau der Messehalle in Basel, schimmert das metallisch silberne Aluminium durch die dünne, aber harte und widerstandsfähige Oxidschicht.

Eine geeignete mechanische Vorbehandlung wie Schleifen und Bürsten oder eine chemische Vorbehandlung wie Beizen und Mattieren können das Erscheinungsbild der Aluminium-Oberfläche noch verstärken und ausprägen. Anodierte Aluminium-Oberflächen lassen sich bestens einfärben. Diverse UV-stabile Far-

berverfahren ermöglichen die vielfältigsten Farben und Farbnuancen. Als Beispiel für gelungene Farbvarianten ist die Überbauung «Promenade» in Horgen mit dem Verfahren BWB-Permalux oder die Kehrichtverbrennung Winterthur mit dem Farbverfahren BWB-Spectrocolor zu erwähnen. Speziell die Spectrocolor-Fassade erscheint dem Betrachter je nach Beleuchtung (Sonnenstand) oder Betrachtungswinkel in einem leicht wechselnden Farbton. Dank der Anodisation behält das Aluminium immer seinen metallischen Charakter.

Seit geraumer Zeit wird sogar mit unterschiedlichen Aluminium-Legierungen experimentiert, welche sich nicht mit einem einheitlichen Oberflächenbild anodisieren lassen. Die so erzeugten Oxidschichten mit dem inhomogenen Erscheinungsbild lassen weitere interessante und «lebhafte» Schichten zu.

Aluminium ist und bleibt ein interessanter Werkstoff sowohl für den Fassaden- und Fensterbau als auch für die Innenanwendung. Die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten dank der Anodisation, die unerreichte Langlebigkeit mit minimalem Unterhaltsaufwand und die uneingeschränkte Recycelbarkeit werden von keinem anderen Bau- und Werkstoff erreicht.

Thomas Betschart, Leiter Marketing & Verkauf, BWB-Gruppe für Oberflächentechnik, Oberdorf NW.

IMPRESSUM

Redaktion und Verlag, Axel Springer Schweiz, Föhrli- und Buchstrasse 70, 8021 Zürich